

Begegnung zwischen den Kulturen

Schüler aus neun Nationen bereiten sich bei einjährigem Lehrgang auf Ausbildung vor

Münster. Auch in Portugal gibt es Schnee. Das wissen einige Schüler des Bildungsinstituts Münster und der Anne-Frank-Schule jetzt ganz genau. Rund 50 Teilnehmer beider Einrichtungen hatten sich in den vergangenen drei Tagen im Bildungsinstitut bei einem Projekt unter dem Motto "Interkulturelle Begegnung" über ihre Herkunftsländer ausgetauscht. "Die Idee ist vor vier Jahren entstanden und seitdem machen wir das jedes Jahr", erklärt Lehrer Albert Horstmann von der Anne-Frank-Schule. Die 19- bis 25-jährigen Schüler des Bildungsinstituts aus neun verschiedenen Nationen nehmen derzeit an einem einjährigen Lehrgang teil, der sie auf eine betriebliche Ausbildung vorbereitet. Durch den Besuch der Berufsschule bekamen sie einen Einblick in den Schulalltag und eine Vorstellung davon, was sie in Zukunft während einer Ausbildung erwarten könnte. Ziel des Projektes ist es, sowohl sprachliche Barrieren zu überwinden als auch Vorurteile zwischen den verschiedenen Nationalitäten abzubauen. "Ich habe mir das negativer vorgestellt, weil es schwerer ist, nicht in seiner Muttersprache zu sprechen", berichtete Nihad Pacariz aus Montenegro von seinen anfänglichen Bedenken. Auch seine türkische Schulkollegin Serife Acar fühlte sich etwas unwohl vor dem gemeinsamen Treffen. "Die Deutschen sprechen nun mal gut deutsch und ich eben nicht. Deshalb war ich sehr unsicher", erzählte die 24-Jährige, die erst seit 14 Monaten in Deutschland ist. Nachdem der 23-jährige Nihad jedoch einen überaus freundlichen Umgang miteinander erlebt hat und die deutschen Teilnehmer der Partnerschule abends in die Kneipe eingeladen hatten, konnte er voller Überzeugung sagen: "Es war total schön!" Jetzt hofft Serife, einen Ausbildungsplatz als Krankenschwester zu bekommen und Nihad träumt davon, Mechatroniker zu werden.



Die Schüler der Anne-Frank-Schule und des Bildungsinstituts Münster verbrachten drei interkulturelle Begegnungstage miteinander, um sich kennenzulernen, voneinander zu lernen und Vorurteile abzubauen.